

Anstoß zur Fastenzeit

Die Fastenzeit als Vorbereitung auf Ostern ist die Zeit Manches neu in den Blick zu nehmen. Jesus wurde in der Wüste in Versuchung geführt (Lk 4, 1-13), aber auch in unserem Leben finden wir immer wieder diese Wüste.



Die erste Versuchung ist die Genußsucht. Sie besteht darin, alles für sich zu gebrauchen, zu konsumieren, Besitz anzusammeln, zu horten ...

Die Antwort Jesu hierzu lautet: "Der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein." (Mt ergänzt: sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt).

Die erste Versuchung könnte mich in den Tagen der Fastenzeit anfragen:

- *Wovon lebe ich wirklich?*
- *Wo müsste ich meinen Konsum einschränken (Fernsehen, Computer, Essen, Süßigkeiten ...)?*
- *Wodurch kann ich das (langsame) Genießen wieder neu lernen?*
- *Wie könnte ich das Wort Gottes noch mehr in meinem Alltag bedenken und konkreter leben?*

Vielleicht erkennen wir in unserem Nachspüren im Blick auf Jesus, was mir in meinem Leben wirklich Sinn und Orientierung gibt.

Die zweite Versuchung ist die Ehrsucht. Es ist die Sehnsucht des Menschen nach "Groß da stehen", Hervorgehoben zu sein. Hierfür gibt es derzeit viele

Sendungen, z.B. Deutschland sucht den Superstar.

Die Antwort Jesu hierzu lautet: "Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen."

Die zweite Versuchung könnte mich in den Tagen der Fastenzeit anfragen:

- *Von wem lasse ich mein Leben bestimmen?*
- *Wie reagiere ich, wenn ich nicht gelobt werde?*
- *Wie selbstlos ist, was ich tue?*

Vielleicht erkennen wir in unserem Nachspüren im Blick auf Jesus, wo unser Tun gebraucht wird und wir zuvorkommend und trotzdem zurückhaltend dem Leben dienen.

Das Gefährliche an der dritten Versuchung ist der Missbrauch der biblischen Worte. Man kann Gott für eigene Interessen missbrauchen. Vielleicht könnte man dies mit der **Habsucht** beschreiben. Wir meinen Gott zu besitzen und ziehen ihn heran, um unsere eigene Rechthaberei zu begründen. Gott muss meine Bitten erfüllen, wenn ich zu ihm bete.

Die Antwort Jesu hierzu lautet: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen."

Die dritte Versuchung könnte mich in den Tagen der Fastenzeit anfragen:

- *Wenn ich bete "Dein Wille geschehe" meine ich nicht oftmals den meinen?*
- *Kann ich Gott auch in schwierigen Zeiten und Situationen vertrauen?*
- *Bete ich auch, wenn Trockenheit oder eine gewisse Gottferne in mir ist?*

Vielleicht erkennen wir in unserem Nachspüren im Blick auf Jesus, wie befreiend es sein kann, sich vom Willen Gottes leiten zu lassen.

Ich wünsche Ihnen, dass in Ihrem Leben die Wüste der Versuchung zur Oase des Glaubens wird.

Schwester Veronika Mätzler

